

14. Oktober 2017

### **CSU verwässert Beschluss zur Umweltbildung in Schwaben**

Die Ausschussgemeinschaft GRÜNE/ÖDP hat am 5. Oktober letzten Jahres einen Antrag zur Förderung von Umweltbildung in Schwaben gestellt.

Hintergrund ist, dass es in Schwaben derzeit sechs schwäbische Umweltstationen gibt, von denen der Bezirk in der Vergangenheit vorrangig drei gefördert hat. Die anderen Umweltstationen in Schwaben (die Umweltstation Augsburg, das Naturerlebniszentrum NEZ Allgäu und die Umweltstation Unterallgäu) gingen bisher leer aus.

Im Zuge der Gleichbehandlung und zur Sicherung des Erhalts wertvoller Projekte schlug die Fraktionsgemeinschaft fixe Zuschüsse bislang vernachlässigter Stationen (z.B. in Höhe von 7000 Euro jährlich) vor, alternativ eine 10-prozentige Projektförderung. Der Bezirksausschuss hat dann am 01.12.2016 einer Aufstockung des Haushaltsansatzes um 35.000 € zugestimmt, um Umweltbildungsmaßnahmen - so die Prämisse - projektbezogen zu fördern.

In der Folge ist erstmal nichts passiert. Nach mehrmaliger Nachfrage traf sich Mitte des Jahres ein Arbeitskreis, um Voraussetzungen für die Gewährung von Zuschüssen zu diskutieren.

In der Folge wurde der Antrag „klein- klein“ geredet. Der Kreis der Zuwendungsempfänger wurde erweitert, eine Jury solle installiert werden und Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen erarbeitet.

„Wir bedauern zutiefst, dass unsere Argumente so wenig auf Wiederhall gestoßen sind“, so die Fraktionsvorsitzende Kirsi Hofmeister-Streit im Bezirksausschuss vergangener Woche. „Wir haben deutlich gemacht, dass wir die gute, hochprofessionelle Arbeit im Umweltbereich, die die Umweltstationen leisten, in der Breite fördern wollen. Insbesondere die innovativen Projekte, die nach Auslaufen der Förderperiode nicht weiter finanziert sind.“

„Das was jetzt stattfindet, ist eine stete Verzettelung bis hin zur vollständigen Verwässerung“, kritisiert die Bezirksrätin. Einer Erweiterung des Kreises der Zuwendungsempfänger stehe sie aufgeschlossen gegenüber, wenn die Haushaltsmittel dann auch dementsprechend aufgestockt werden. „Ansonsten bringt das geplante Vorhaben die Umweltbildung in Schwaben nicht weiter voran und gute Projekte müssen ohne Not eingestampft werden“, moniert sie.

*Kirsi Hofmeister-Streit*

*Bezirksrätin  
Fraktionsvorsitzende GRÜNE/ÖDP*